

Mehrheiten gegen Flughafen

Lechfeld-Bürger stimmten ab

Kleinaitingen/Untermeitingen (hsd). Bei zwei Bürgerentscheiden in den Lechfeldgemeinden Kleinaitingen und Untermeitingen (Landkreis Augsburg) sprach sich gestern jeweils eine deutliche Mehrheit gegen die geplante zivile Mitnutzung des Militärflugplatzes Lagerlechfeld aus. Die Bürgerbegehren der Flughafengegner, die von den Gemeinden klare Schritte zu Verhinderung des Flughafenprojektes verlangen, befürworteten jeweils deutlich mehr als die erforderlichen 20 Prozent der Stimmberechtigten. Die Kommunen sind für ein Jahr an diese Entscheidung gebunden.

Überrascht zeigten sich die Kommunalpolitiker von der hohen Beteiligung an der Abstimmung. In Kleinaitingen gingen 57,7 Prozent der 855 Stimmberechtigten an die Urne, in Untermeitingen waren es immerhin noch 46 Prozent der 4601 Wahlbürger.

In Untermeitingen erhielt das Begehren der Flughafengegner 65,2 Prozent der abgegebenen Stimmen, in Kleinaitingen gar 70,2 Prozent. Dieses Votum ist besonders bedeutsam, weil die Gemeinde Kleinaitingen kurz vor Bekanntwerden der Flughafenpläne vom Freistaat Flächen östlich der B 17 erworben hat, die für den zivilen Bereich des Flughafens gedacht sind. Allerdings hat sich der Freistaat ein Rückkaufsrecht gesichert, falls ein Zivilflughafen auf dem Lechfeld realisiert wird.

Der Augsburger Landrat Karl Vogele zeigte sich vom Ausgang nicht überrascht. Er betonte jedoch, bei der Entscheidung im Kreistag werden andere Aspekte wie die Zukunft des Wirtschaftsraumes auch eine gewichtige Rolle spielen.

„Das bestätigt, dass eine Mehrheit der Bürger diesen Flughafen nicht will“, kommentierte der Meringer Arzt Bodo Hasubeck, Sprecher des Bündnisses der Bürgerinitiativen gegen den Zivilflughafen Lechfeld, das Ergebnis. Er nannte es „ein extrem deutliches Votum“, das die Flughafengegner bestärke und ihren Aktivitäten eine größere Legitimation gebe.